# Unterhaltungsblatt des Vorwärts sonntag, 3. Oktober.

# Der Durchbruch.

Eben graut ber Morgen. Durch bie vom Regen aufgeweichte Sandfirage und die bon ben Kolonnen willfürlich burch bie Felber gebahnten Wege, auf benen ichmubigbraune Bafferlachen ftarren, tradt ein Artilleriemeldereiter. Staunend sieht er die frisch aufgeworfenen Batteriestellungen, die in nie gesehener Dichte fast parallel mit den Schübengräben hinter dem nächsten Höhenzüden eine zweite Front bilden. Un einer niedergelegten Windemußte reitet er dorüber; das Holg der Mühle hat die danebenstehende Ratterie in ihre Unterstände eingebaut. In ein Kornfeld biegt er ein, dort steht sein Aegiment. Die Batterien sind so aufgestellt, daß sie von den Aussen nicht gesehen werden können. Erste, zweite, daß sie von den Aussen nicht gesehen werden können. Erste, zweite, drifte, vierte Batterie: das ist sein Ziel. Der Wachtmeisterleutnant geht unruhig in der Stellelm auf und ab. "Verbindungsreiter mit den Prohen zur Stelle!" Ein zerstreutes Danken. Der Reiter geht mit seinem Bserde sost hundert Weter hinter die Batterie, wo in Löchern große Wengen Munition lagern. Der Lentnant ist heute etwas nerdős. Kein Bunder, denn gestern abend hatte der Dauptmann der versammelten Mannschaft erstärt: "Worgen werden die russischen Sintien in Breite mehrerer Armeefords durchbrochen. Die ruffifden Linien in Breite mehrerer Armeeforpe burchbrochen. Den Borftoft leitet Erzellenz v. Gallwin. Gr. Erzellenz herr Generalfeldmarichall von hindenburg wird von einem der rückwärtigen hügel ans den Durchbruch mit ansehen. Wir beginnen um 8 Uhr 30 mit dem Schiehen. Es wird genau und schnell geseuert. Die Infanterie stürmt um 8 Uhr 30."

Es ift breiviertel vor vier, die Bebienung fieht an ben fchuf-fertigen Geschüten, auf ben Befehl gum Schiehen wartenb. Da, ein bumpfer Knall weit hinten, ein tiefes Surren, bas naber fommt und fich in Richtung ber ruffischen Graben entfernt, bort ein be-habiges, befriedigtes Grollen — bie 21 · Zentimetermörfer haben au ichiehen begonnen. Run wird es überall lebendig. Gine gu ichiehen begonnen. Run wird es uberut ted bem anderen 15 - Bentimeterbatterie gibt bebächtig einen Schuft nach dem anderen ab, durch schwell folgendes viermaliges burchbringendes Krachen sprechen die Langrohre ihren Worgengruß, nebenan knallen furs Die Felbfanonen, beren Granaten mit ichnellem Bifchen enteilen, als wollten sie die Ersten bei den Russen sein. Dazwischen, wie die Baufe in einem Orchester, ru big, frastvoll die Schüsse der großen Mörser. Sämiliche Batterien feuern. Die Artilleristen arbeiten schnell, sicher. Gin neues Kommando läht den Richtsansnier an der Richtmaschine stellen, Ranonier drei reift ben Lafettenschwanz von dem klebenden Lehmboben los, noch ein kurzer Rud. das Rohr steht in der neuen Richtung. Die von einem anderen umgestellte Granate wird mit grober Faust in das Rohr geschoben; klirrend klappt der Berschluß zu. "Eine Gruppel" Brüllend werfen dier Geschütz ihre töbliche Ladung in den Morgenhimmel. Schneller, vier Geschütz ihre tödliche Ladung in den Morgenhimmel. Schneller, immer schneller soll geseuert werden. Die Lesschelbe des Katteriedes jagen sich im Telephon. Der Leutinant kann kaum zwischen den Kommandos Asem schöpsen. Keuchend arbeiten die Mannschaften. Wie Vlaskessteine werden die Geschöfte aus den Körben geschleudert. Sie fliegen von Sand zu Sand. Klirrend schnappt der Verschluft ein, zurück stött das Rohr, seine Ladung in grellem Blid und Knall freigebend. Der Ladekanonier reiht den Berschluft auf, sauchend springt die leere Kortusche bernaß, der eselbsteile Geruch verdrannten Pulders ereit die Riechnerben. Ein neuer Schuk. Veine Aufer. Richten ebeische

Geschoft, ein neuer Schuft, Keine Ruhe. Richten, laden, adziehen und wieder richten, laden, adziehen. Der Erdboden zittert.

Noch zwei Stunden bis zum Angriff der Jufankerie. Schon glüben die Röpfe, schlögt das Blut ungestüm in den Abern, schon bersagen die Ohren, durch Gestikulationen verständigt man sich. Die Seitenrichtung wird hart geändert. Drei Rann strengen ihre Kräfte an, um den dom sortwährenden Rückschaft des Geschüßes in den Adden gerammten Lasstellenschwarz bernmankringen. Die in ben Boben gerammten Lafetienschwanz herumaubringen. Die Raber stehen auf Scheunentoren, sonit fagen fie schon bis zu ben Achsen im Lehm. "Batterie feuerbereit!" — Wieder brullen die Gefchube. Und fie brullen immer wieder, bald im alten Tempo. Blob. lich ein Toppelfnall, ichwarzer Nauch ballt sich vor der Robrmünbung am Boden, Schollen fliegen empor. "Rohrzerspringerl" ruft die Bedienung erschreckt. "Jemand verletzt?" "Nein, herr Leutnant!" antwortet der Unteroffizier. "Glott sei Dant!" Das Rohr ist gebaucht, zeigt große Risse. Da das Geschütz des weiter. Die Bruntion in dem Geschützfähren ist aufgedraucht; die Kanoniere fcleppen die ichweren Munitionsforbe aus ben Munitionslochern beran. Rauh lachend ruft ein Retrut einem anderen gu: "Beinah

wie wir bei Giemens bie Gifenftude ichleppen. Bon ben Schubengraben berübertonenbes Gefnatter zeigt an, bag ber Sturm nicht mehr fern ift. Die Uhr zeigt die achte Morgen-ftunde. Das Artilleriefeuer ist zu einem wahnsinnigen höllensongert angewachsen. Die Ranoniere ichwanten im Gefdwindichritt mit ben ichiveren Rorben beran, taumelnb, mit berbiffenen Be-

auf Schuß entflieht dem Rohr, flatichend fliegt in den turgen Laufen ein naffer Sad darauf, daß der beiße Stahl zischt. Es ftinkt nach Bulber und Schweiß. Gin Rad des dritten Geschützes ist von der bolgernen Unterlage herunter in den Lebm gesunten. Fiederbatt bolgernen Unterlage berunter in den Zehm gesunten. Frederbalt schaufeln die Kanoniere eine Kinne. Ein Kurztau um die Radnabe. "Hau – rud – Hau – rud!" Das Zau spannt sich. Widerwillig krancht die Haubibe aus ihrem selbstgewühlten Loch beraus. Schuhfertig steht sie, ein lehter Blid durch das Kundblidsernrohr: "Drittes Feuer!" Das Geschüft simmt wieder ein in den Höllenreigen. Plöhlich verlegt der Batterieches das Feuer zwei Kilometer weiter, ein Zeichen, daß die Aufanterie vorgeht und die Artillerie die russischen Reserven aufs Korn ninmt.

Gine Batterie nach ber anderen "flopft". Bu ploblich bat bie Spannung nachgelasien, die Leute hoden ftieren Blids, abwesend an den Geschüben. Laugiam nur beginnen die Gedanten wieder an ven Geschieden. Langtam nur beginnen die Gedanken wieder zu arbeiten, die Glieder zu gehorchen. Und schon kommt Besehl: "Fertig machen zum Siellungswechsel". Ein Wint dem Berbindungsreiter, der sitzt auf, drückt dem scheuen, verwirrten Gaul die Schenkel an den Leib und jagt in schaffen Trabe zu den Broben. Der Hauptmann telephoniert von der Beobachtung im Schükengraden: Unser Leipkoniert von der Beobachtung im Schübengraben: "Unfer Beuer hat, foweit festauftellen, grobe 28tr tung gebabt; Infanterie fturmt icon bie gweite ruffifche Stellung. Durch das gelbe Rorn fommen die Broben beran. Gereigt und abgespannt, wie die Kanoniere find, geht das Aufproben langfam. Biel zu langfam dem Wachtmeister, der mit den Proben aus dem Quartier gefommen ift. Bertig aufgeproht wartet die Batterie auf Marichbefehl. Bahrend fie fertig fieben, tommt ber Sauptmann bon ber Beobachtungsftelle angeritten. Er gibt Befehl; die Batterie

Un der niedergelegten Bindmuble geht es borbei, an einen einzelnen Gehöft vorüber, bas jest die Rotefreugslagge und die Aufschrift "Sauptverbandplath" tragt. Die Sanitäter mit ben Bahren geben dort aus und ein. Der Bind weht den Karbolgeruch bis zum Beg berüber. Rechts ab biogen die Geschütze in ein Safer-feld ein. Auf der Sobe entlang zieht sich der Schützengraben, der saft ein halbes Jahr lang Deutsche und Russen trennte. Die Bioniere ichaufeln noch an dem breiten Damm, ben fie durch ibn aufgeführt haben, bamit Artillerie und Rolonnen binüber tonnen. Die Drahtverhaue find ichon teilweise in ber Racht vorber fortgeräumt worden. Rur ichwache Reserven halten bie Graben noch für alle hörden. Rur ichwache Reserven halten die Graden nach zur aus Fälle besehrt, Sanitätssoldaten berbinden in ihnen Schwerbermundete, Artilleristen bauen ihre Beodachtungssiande ab. Alles macht, daß es vorwartssommt. "Kanoniere ausgesessent" Die Bedienung springt auf und in schlanken Trabe zieht die Batterie in das disher von den Russen besehre Land ein. Im Sonnenglanz liegt es da; die russischen Graden brauwe, von Riesenbanden durchseitet, ausseinandergeworfene Sandwallbroden; die russischaften Verdienen verbaue wie Gerumpel hier gufammengeballt, dort auseinander-geriffen. Bwei zusammengeschoffene ausgebrannte Dörfer liegen gerijen. Hoet zusammengeichonene ausgebrannte Borjer legen dicht hinter ihnen; am Horizont leden an zwei Stellen trübe Flammen zum Himmel, von dichtem, grauem Qualm eingehült. Dorthin dewegt sich eine punktierte Linie über ihr zeitweise weiße Flatterwolfden: russische Schrappnells. Die punktierte Linie ist die borderste deutsche Schübenkette. Ihr folgen Infanteriekolonnen und die Feldartillerie, bereit, einzugreisen, wenn es notum sollte. Telephonisen dieben zurüch, um den Leitungsdraht aufzurollen, der vom Schübengraben zur Batterieskulung gelegt ist. Bon der vierten Batterie mochen sich anei Ronn an die Arbeit. Am Abend endlich vom Schübengraben zur Batteriestellung gelegt ist. Von der vierten Batterie machen sich zwei Rann an die Arbeit. Am Abend endlich haben sie den ausgelegten Dradt auf die Spulen gewiselt und wandern der längst aus dem Gesichtsfreis entschwundenen Batterie nach. Auf der dobe des Schübengrabens schauen sie rückwärts, westlich. Bom Grunde herauf ziehen in grauen Schwaden die Resierven, Sanitätssahrzeuge eilen vongeladen tückwärts, Kolonnen fahren in die Depots, Rahrung und Munition zu holen. Die Wagen sind von Leichtverwundeten besetzt. Langsam sinkt im Westen die Sonne. Ein brauner Wurm triecht den Weg lang nach Westen, ein Gefangenentransport,

# Kleines Seuilleton.

Die Uniform.

Mit Grauen und Entfeben ift überall bie Aufbedung bes Beihenfeer Frauenmordes aufgenommen worben. Gin Aljahriger Sausdiener, beffen freiwillige Melbung jum Arlegsbienft gurudgewiesen worben war, weil er in forperlider und geiftiger Sinicht nicht im geringften ben militarifchen Unforberungen entsprach, ift bestoegen jum Mörber geworden, weil er auf feinem anderen Wege in den Besit ber beigerschnten Uniform gelangen zu können glaubte als dadurch, daß er kalten Blutes eine alleinstehende Frau

fichtern gerren fie an ben Richtradern, an den Stellichluffeln, Schuf erftach und bann bie Labentaffe beraubte. Bon bem Gelbe taufte er fich eine Offigieroumiform und pruntte bamit vor feiner Mutter und bor feinen Befannten. Freilich war es ber fleinen fummer-lichen Gestalt in ber Fliegeruniform mit Offigiersabzeichen ohne weiteres leicht angujeben, bag ibr ein berartiger Rang nicht gutam; ber junge Mann wurde beshalb auch mehrfach von Bolizeibeamien felbit Militarperfonen angehalten, man ichenfte aber mertwürdigerweise seinen Bersicherungen Glauben. Bum Glud steht ein berartiger Fall vereinzelt da; der jugendliche Mörder ist geistig nicht normal. Und doch dietet uns diese Mordtat mit ihren entfehlichen Begleiterscheinungen eine Lehre, die gerade jeht fehr gu Die Kriegsgeit ift auch auf bie leichtempfängliche bebergigen ist. Die Kriegszeit ist auch auf die letatempfungstie-und mit reger Phantasse begabte Jugend natürlich nicht ohne Ein-fluß geblieben. Die Kriegsspiele der Knaden arten zu manchen Robeiten aus, denen man nicht energisch genug entgegentreten kann. Besonders häufig aber macht sich in der Anabenwelt die Sucht geftend, eine Soldatenuniform zu tragen. Bon den Be-borden ift mehrfach das unberechtigte Tragen von Uniformen mit Strafen bedroht worden; noch immer fieht man aber in den Straßen ber Stabte Anaben, Die gang vorschriftsmäßige Offigiersuniformen mit Offigiersachfelftuden, mit Degen, Scharpe und Gelm tragen. Solde fleine Gernegroße bunten fich bann turmboch erhaben über ibre Alteregenoffen, beren Eltern ihnen feine fo teure Uniform faufen. Die Eftern, Die biefen unbernunftigen Bunfc ber Rinber erfüllen, müßten fich eigentlich felbit fagen, bag fie baburch in ibnen gerabegu bie frontbafte Gucht großgieben, mehr icheinen gu wollen, ale fie in Birflichfeit find. Auherbem aber ift unfere Beit für folche Spielereien biel gu ernft.

### Die Urfache des Sieberzustandes.

Das Sieber, ob es nun als Einzelerfrantung ober als tonfiante Begleitericheinung anderer Krantbeiten auftritt, geht immer auf eine nur beschränfte Ungahl bon Bedingungen gurud. Die Urt ber Be-langem gezeigt worden, bag Berlehungen bestimmter Buntte im Mittelbirn, Die man als Barmegentrum bezeichnen fann, einen neberhaften Zustand nach sich ziehen, d. h. eine Temperaturerhöhung und eine vermehrte Zersehung der Eiweihstoffe zur Folge haben. Venherlich wird dadurch eine starke, auch durch Geruch wahrnehmbare Konzentration sticksoffhaltiger Substanzen im Darne beranlast. An dies Kenntnis angesklossen eine Kenntnischen kinstliche vereiche an Beranichen, die an jenen hirnftellen fünstlich verlegt wurden, zeigten, daß die herzzellen dieser Tiere mehr Zuder verbrauchen als das herz unbeeinflußter Tiere; der Unterschied beträgt 1,5 Willigramm pro Gramm und Stunde. Da eine fortdauernde nervose Reizung durch Jolierung bom Nervenapparat ansgeschloffen worden ift, fann die Urfache für die Fortdauer bes früher ausgelösten Bu-ftandes nur in den Bellen felbst liegen. Bei einer anderen Urt bon Bersuchen, bei denen den Tieren die Schildbruse entsernt wurde, bon Vernichen, bet deiten den Lieren die Schliddinge einfernt obnice, zeigte sich, daß jene Kennzeichen des Siederzustandes nicht eintraten. Es liegt also der Schluß nabe, daß die Bedingungen des Kieders an die Wirffamfeit der Schliddriffe gebunden sind, die ihrerseits nerdos beeinflußdar ist. Die Schilddriffe gibt dei siedererregenden Ginflussen Absorberungen an das Blut ab, die eine chemische limformung der Körperzellen herbeissihren. Die so beränderte chemische Struktur der Lellen herdingt und wiederum einen größeren Aucher Struftur ber Bellen bedingt nun wiederum einen groberen Buderberbrauch, eine ftartere Berfetjung bes Gimeifes und eine Steigerung ber Barmebilbung.

— Theaterdronit. Das Charlottenburger Schiller-Theater führt am Montag, jur Feier bes 50. Geburtstages von Mag Halbe, des Dichters Schauspiel "Jugend" zum ersten Rale auf. — In der Boltsbühne findet die Erstaufführung

Male auf. — In der Volksbuhne findet die Schaufführung von Shatespeares "Sturm" unter der Regie von Wax Rein-hardt am Freitage, den 8. dieses Monais statt. — Vorträge. In der Urania wird am Montag Prof. Deckert aus Frantsurt a. M. einen durch Karten und Lichibilder illustrierten Bortrag: "Das Weltreich der Briten" halten und denselben am Mittwochabend noch einmal wiederbolen.

mid bemielben am Pfilivodgabend noch einmal belederigien.

— Der Berein für Frauen und Mädchen ber Arbeiterklasse nimmt am Montag, den 4. Oktober, 8½ llhr, in der Reuen Shilharmouie, Köpenider Str. 96/97, seine Bereinstätigseit mit einem Rezitations, und musikalischen Abend wieder auf. Rezitationen von Deine, Lenau, Verhaeren, Eichendorff und anderen wird Rora Zepler vortragen. Musik: Beethoven, Schumann, Mabier : Sufanne Friedburg, Bioline : Paula Bod. Gafte, Manner und Frauen, willfommen.

## Rotes Plamenblut.

Bon Bierre Broodcoorens.

Sie langten im flanbrifden Biertel an. Auf ben ichmalen, holprigen Jugsteigen ber Strage, auf ber ein gräulicher, bon Rabspuren burchfurchter, bon Schritten gericetener, mit kupfergrinen Fleden frifchen Pferdeurins gesprenkelter, langfam auftauender Schnee lag, legten bie durchsichtigen Schilber ber Tingeltangel ihre gelben Licht-biereche. Scharfe Dunfte von Karbolfaure und Sarn, bon gebadenem Sijd und Sammelfett mifchten fich innig mit ber eifigen Feuchte ber Atmosphäre. Zwei fable Sauferwandeisigen Feuchte ber Atmosphäre. Bwei fable Säuserwand-reiben zogen sich unter bem bleifarbenen Simmel mit ihren nußgrünen Fenfterlaben, ihren geteerten Grundmauern, ihrer abgeblätterten, weißen Tunche bin. Beere Konfervenbuchfen lagen in der Rinne gufammen mit aufgeweichten Beitungen, zweifelhafte Batete und Drangeschalen. Gin feuchtes Rebelgerinsel verdunftete den Abend, das fich mit dem bon den Schornfteinen bes ichwarzen Landes ausgeworfenen unficht. baren Rug mifchte. Dit bauerifch gefpreigten Beinen, bie Dute auf bem Dhr, berluftierten fich Burfche an ben Strageneden und machten bon bem rauben blamifchen Blatt ihrer Ronfonanten bie elenben Mauern fchallen.

Ronum," fagte Bicus. Mit einer Schuchternheit, über die er nicht hinaustommen fonnte, hielt er fich beifeits, um feinen großen Gefährten guerft eintreien gu laffen.

Sie hatten bor einer Art bon Spelunke mit einer Mittelfür Salt gemadit, die givei hohe, fchmale, magig bon Gas erhellte Tenfter zeigte.

In einem rötlichen Salbbuntel tonnte man auf Regalen, bie Borten von aufgeschnittenem Papier hatten, undeutlich Buchsen mit eingemachtem Bering, Salatschüffeln mit marinierten Saubohnen und auf zweifelhaften, immetrifch gereihten Tellern zwischen geschnittener Kreffe runde Stude blaffen Fleisches und zwischen halbierten Bitronen geröftete Seegungen erfennen.

Das war ihr Logis: "A la Ville de Renaix", Hans von Isidore Bouffart, genannt Zizi. Die Binkelkneipe bestach nicht gerade burch ihr Meußeres, aber die Mieter saben nicht so genau barauf.

madchen hielten ihn befett, die in ihrer gemeinen Sprechweise miteinander ichwagten und wie Bonbons ihre öligen, mit grobem Galg beftreuten Brattartoffeln fogen. Gie machten ein bofes Geficht und fuchten fich murrend einen anderen Tifch. Es war nur noch einer frei, in der Rabe der Rapp-

gegen ben bullernben Dien auf einen Stuhl fallen. "Der Affe ift noch nicht 'runter getommen", bemertte Souhe, feine beiden frostblauen Fauste auf dem Tijch. Er ließ seine Blide burchs Zimmer schweisen. "Bod, Kroeg, Bethezonn fneipen wieder wie gestern.

Sie waren ihrer ein Dugend Blamen, die regelmäßig jeden Winter vier, fünf Zimmer der Berberge innehatten. Tropbem war der Birt nicht freundlich ju ihnen. Aber das machte nichts. Er war in ihrem Lande geboren, in Deltinge, in der Rabe bon Grammont, in Oberflandern.

Trot ber rauben Ralte ber berfdneiten Abende war bas Loch blog durch eine odergelb gestrichene jalousieähnliche Tir geschlossen. Ueber ihr war eine Deffnung, burch die die die Luft ausströmte.

Blobil ftieß fie mit ber Schulter auf und fie traten ein. Gasarme hingen von der mit rußigen Rojetten bededten Dede berab und legten ein rotliches Licht über die fleinen, forgfam mit Schmirgelpapier abgeriebenen Tifche. Auf jedem befanden fich eine verginnte Salatichuffel aus Bled, ein Senfnapf, und mit Rettden befestigte Löffel und Gabeln. Grobe Bante fügten fich in die Bande ein, beren Bewurf ölig glangte.

Relis, der zugleich im Bimmer bediente und bas Gefchier abwusch, hatte am Morgen mit weißem Sand auf dem roten Fußboden allerlei kunstvolle Arabesken gestreut, die inzwischen bon den viellen Schriften zerkreien waren. Eine ungesunde Bärme drückte. Sie wurde genährt von dem Eisengußzhlinder des weißglühenden Osens und dem Sieden bes auf ben niedrigen Defen mit ihren polierten Ginfaben ichmelgenben Fettes. Und Relis, der die Dedel hob, um mit bem Schaumlöffel geräuschvoll die in ihrer furgen Brühe gischenden Miesmuscheln umgurühren, erregte Dampfwirbel, die einen bon Beterfilie, Zwiebeln und Capennepfeffer gewürzten Duft gaben.

Bon der Schwelle aus hatte Flohil, der in fein berschrumbftes, schwarzes Leberetuichen den saftigen Priem spie, ben seine Rinnbaden gefaut hatten, ihren gewohnten Plat hinten in ber rechten Zimmerede ins Auge gesaht. Fabriftüre, die zu den Kellerraumen führt. Migmutig liegen fie fich, Souhe auf die schmierige Bant, Bicus mit dem Ruden

"Es ift frijd, wirflich."

Aber warum thront die dide Dila nicht hinter bem Schant-

Das war für Couhe ein wahrer Gegenftand bes Stannens. Solche findlichen Rleinigfeiten haben in ben Augen diefer fclichten Menichen eine große Wichtigkeit.

In feiner Stummheit eingeschloffen wie ein Feuerwachter feinem Leuchtturm, ließ Bicus ben Rameraben reben. Aber er hatte fein Taschenmeffer aufgeklappt und, nachbem er aus seinem Sad ein in braunes Bapier eingeschlagenes Baket gezogen hatte, schidte er sich an, es auszupaden. "Rimmst Du benn kein Brot, Bicus ?"

"Rein, Brüderchen, ich habe hier noch zwei Schnitten."

Die breite Sand Flohits hatte fich auf die mit Butter geftrichenen Schnitten gelegt und ein ftilles Lachen eines Salbwilden entblößte zwifden feinen roten, fleifchigen Lippen feine fraftigen, weißen Bahne.

"Alber lag mich doch wenigstens mittun, Du Schurke!" Die Rlinge brang in die trodene Krume ein und gerschnitt das Brot genau in zwei gleiche Teile.

"Relis, uns hangt ber Magen schief! Lag ihn nicht zu lange schreien, wackerer Junge!" Doch Relis beeilte sich nicht, obgleich er der einzige war,

ber bediente.

Die Haare forgfältig an ben Schabel geklebt, einen leichten Flaum auf feiner Jungemannslippe, zog er die Schlappen im beftändigen Auf und Ab bon den Defen zu den Tifchen. Und indem er den Gaften Bortionen ju zwei Sous brachte, warf er fich mit dummwichtiger Miene in die Bruft, daß ihm ber Abamsapfel fiber ben weichen Rragen feines buntgeftreiften Bembes hüpfte.

"Ein Mugenblid, Lammchen !"

"Bielleicht haben wir noch Beit, eine Ballfahrt gur wundertätigen Jungfrau bon Doftader zu machen, nicht ?"

"Hier bin ich schon!" Er fand endlich eine Minute, fie zu bedienen; und mit Beighunger warfen fie fich auf bas billige Dahl, bas ihnen ihre Rraft wiedergeben und fie bis jum nadiften Morgen aufrechterhalten follte: ergiebig qualmte es bor ihnen auf vier Tellern aus grobem Steingut.

"Bier, mein Junge !" "Zonnerwetter, ja !"

(Fortf. folgt)

bringen sich zum Quartalswechsel ihrer werten Kundschaft in Erinnerung.

hante's Ariegsbrot.

Es tobt ber Rrieg burch bie batbe Bett, Es roffet bie Genfe, ber Pfing. Bermitt und gerftampft ift fo manches Gelb, Das anibene Behren fonft trug -Bei und nur, im beutichen Barerland, Gebit - gottlob - Die ichrectliche Spur; Der Randmaun in Gett und Glur. In jebem Dorfe, fei's noch to flein, Biel fielfige Sanbe fich regen, 3hr Denischen alle tonnt rubig fein, Bir bergen ber Ernte Cegen. Und aus tem neuen Roggen ba gilt Be Brot fo ichmadhaft nub fein, Uns neuem Roggen, bas Brot ift beliebt Bei jebermann, groß and flein. 3a, Bante badt ragtich gang fames Ein Praftiges, gntes Brot. Bei ihante ichmedt's Kriegebrot tabellos, Drum fennen wir Dentiche nicht Rot.



# Hanke's Kriegsbrot ist kräftig u. wohlschmeckend.

Hanke's Brothäckereien bedinden in allen Stadtteilen Berlins und Umgegend folgt:

Hanke's Brothackereien besinden in allen sich in allen sic

No Reme Könight. 822

- Landöberger Mae 123

- Milenkeimer Etr. 11

- Landöberger Etr. 1.22

- Wer. Frankinster Str. 38

- Balifadenttr. 2

- Fanisadenttr. 4

- Edinöftr. 4

- Edinöftr. 4

- Edinöftr. 4

- Edinöftr. 4

- Friedenftr. 4

- Gingang

- Friedenftr. 4

- Gingang

- Friedenftr. 2

- Gerinbaderger Etr. 3

- Geirberger Blas 6

- Billinelm Etalge-Etr. 4

- Edarfir. 2

- Folkiger Etr. 4

- Folkiger Etr. 4

- Fanisaenftr. 2

- Faidenfteinftr. 4

- Fanisaer Etr. 2

- Faidenfteinftr. 4

- Eanisaer Etr. 4

- Milener Etr. 49

Ind Umgegend folgti

S Tresbener Str. 36

Graefeir. 12

Gtallsdreiberitt, 32a
Mierandrimentir. 116

Wolleandrimentir. 116

Wolleandrimentir. 15

Gteginer Gr. 73

Rinenberger Gr. 23

Rinenberger Gr. 28

Wolleander Gr. 28

Weblidnader Gr. 45

Bandelir. 38

Gtendaler Gr. 15

Wallender Gr. 15

Waldender Gr. 15

Woltoffer Gr. 15

Woltoffer Gr. 18

Gontow Stafir. 12

Pankow: Wollanfir. 11a

Nonk 611n:

Martimilianfir. 11a

Nonk 611n:

2amm 69

Berliner Gr. 76-77

Ariedelir. 24-25

Bergitt. 50-51

Sollte in letzter Zeit vorgekommen sein, dass Kunden über Brot Veranlassung hatten zu klagen, so gebe ich hiermit bekannt, dass ich, wo jetzt Mehl von neuem Roggen zur Verarbeitung kommt, alles aufbieten werde, den Anforderungen meiner Kundschaft vollauf zu genügen. Ich werde meine Aufmerksamkeit der Qualität meines Brotes besonders zuwenden

1950 Gramm Brot für 75 Pfennig. 3

# Verkäufe.

Teppiche mit fleinem Bebler, febr billig. Gardinen, Bortieren, Steph-besten, Ilchdeden, Diwandeden, jehr billig. Borwärtstefer 5 Prozent Rabatt. Tephichaus Brünn, Sadeicher Martt 4 (Bahnhof Börfe). Sonntags 246/4\*

Hermanplas 6. Spottbilliger Bettenverlauf, Baideberfauf, Gar-dinenverlauf, Teppidperfauf, Uhren-verlauf, Goldiachen, Belgltolas, Belggarnifuren, Jafeitanguge, Binterpalctots, herrenboien.

Tepvich-Thomas. Oranienftr. 44 fpottbillig farbiehlerbafte Teppiche, Garbinen, Bormarislejern 5 Brogent

Gelb! Gelb! |paren Gle, wenn Gie im Leighaus Rofenthaler Tor, Linientrage 200/4, Ede Rofenthaler-Ringie, faufen. Im Berfat geweiene Lingüge, Paletots, Ulifter fowie neue Rasgarderoben zu flaumend billigen Artegspreiten. Silberne Uhren 3.—, gelbene Damenubren 8.—, Gold-tauren, Brillanten, Jahrräber, Belg-ftolas, Auffen. Auf Uhren dreijabriger Gigene Bertitatt. Garentiefdietzt.

Monategarderoben-Saus per-fauft fpottbinig erftf.affige, menig ge-tragene, fast neue Jadettanguge, Gebrodanguge, Smolinganguge, fragene, just Gebrodanzinge, Emolingungange, Gradanzinge, Ilifter, Galetots, Custanungunginge, geitreiste Beinfeiber, Bauchangunge, großes Lager, Halbert Beinfeiber, Bolonthalerstraße 4. Kein bern, Bolonthalerstraße 4. Kein Benelingang, Rur eine Treppe.

lliner, Joppen. Reue Schönhamer-ftrage 12, eine Treppe, Ede Rolen-83/12\*

Intwaldsiaffer , Jober , Sit-mannen, Babewannen, Baldtöpig, Spezialtabris, Reichenbergerstraße 4. Belern 5 Brogent.

Monateanguge, Baletots, großes Lager ipotibillig. Burftengett, Rojen-

Teilzablung, 0,50 wöchentlich, Certen, Tamen, Stinbergarderode, Möbel, Gardinen, Portieren, Teppicke, Sieupocaen, Tichdecken, Vider, Gadrenen. Ureblichaus Infensiabt, Stöpeniderstraße 77/78, Ede Bridenstraße, nabe Fannowihhrüste.

Monardauguge, mur menig ge-Monardungige, mir wenig ge-fragen, Gaietots, Miter, Hofen, Ge-lellichaftsangige werden ipotibilig verfantt. Die elegantelten Angüge find leihweise billig zu haben. All-befannte Firma. May Beig, Große Frankurteritrage 88.

Zeisertfanarien , tourenreiche, Rabit, Schoneberg, Bahnstraße 43, barterre.

fpottbillig, Monategarberobe Monatsgarderobe potibility, graße Geldersparits: Binterniter und Baleiots, Jadetianzüge, Gehrodanzüge, Jünglingsanzüge, hofen für jebe Kigur, imr in der billigen Viandleihe Undereasstraße 41, eine Trebpe. Jahrgeld vergüte. 4682\* Sahrgelb vergitte.

Monatsangige, Baletots, Ilifter, Todanguge, Spottpreife, Friedlander, Angufitrage 64.

Unguffitrage 64. †109\*
Bertenberkanf! Prachivolle 6,76,
8,75, 11,60, Unstituterbetten 15,75,
77,50, Daunenbetten 22,50, Kinderbetten 4,50, Reue Aussteuerwäche ipotibilig! Leppiche, Portieren, Alcherten, Dimandeden, Steppbeden,
Lüldbeden, Gardinenauswahl, Bandkern Tofchausberg, Schmidischer uhren, Safdenubren , Schmidfachen, Paletots, Rodanguge. Alles ipott-Baletote, Rodanguge, Maes footi-Perumentivake 47.

Stuntsitate 47.
Zfuntsitolas, Muffen, Stuntsepofium, Griesitätje, Alaskajūdje,
ipotibidis, Belgkolas, Judsform
6,75, 9,75, 12,75, 15,75. Ruffen
12,75, 15,75. Rur Pjandleihe Kaul
Krūger, Brunnenstrage 47. 328\* Strilger, Brunnenstrage 47.

Zafebenbuch für Gartenfreunde Gin Natgeber fur bie Bflege und fach. gemage Bemirifdajtung bes hauslichen Bier., Gemuje. und Obitgartens von Mar Desdörfer. Bweite vermehrte Annage. Mit 187 Terrabbildungen. Beilchigung Breis 3,50 Mart. Cypedition Bor-warts, Lindenstrage. Ginbenitrage. 1 erleichterung. 38.° | phon, Abbolung.)
Berantwortlicher Redafteur: Aifreb Schols, Reufolln, Für ben Inferatenteil berantio.: Th. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baut Ginger & Co., Berlin SW.

Rebn Progent Rabatt Bormarts.

Steppbeden, Similifeibe, pornehme 2iusführung 4,85, 5,75 6,50, 7,85, 9,50, 12,50, 14,50 uim Grobe Granfjurterftrage125, im Saufe ber Mobelfabrit. 438\*

Gaedinenreste , Senster 2,45, 2,85, 3,50, 4,25, 5,50, 6,65 nfm. E. Beigenbergs Gardinen und Lebbichbaus, Große Frankfurter-straße 125, im Saule der Röbelsabris an ber Roppenitrage.

Reftbeftanbe, 1-3 Genfter Tuch. bortieren, Bläichbortieren, Madras-bortieren, neueite Mufter, Senster 2,85, 3,50, 3,95, 4,85, 5,75, 6,50, 7,50, 9,50, 11,50, 14,50, 18,50 u/m. Portieren-gaus, Große Frankfurterstraße 125.

Tuchbeden, Leinenbeden, Blifch. beden 1,85, 1,65, 1,95, 2,45, 2,95, 3,65, 4,25, 4,85, 5,50, 6,75, 8,50, 9,70 bis 45 Wart.

Zeppiche mit 20cbefeblern 7,50, 9,50, 11,50, 13,50, 16,50, 19,50, 22,50, 25,50, 29,50 um. Teppidhaus, Große Grantfurieritrage 125, im Saufe ber

Monatoanguge und Commet-paleiets von 5 Mart iomie Hofen von 1,50, Gebredanzüge von 12,00, Brads von 2,50, iomie für forpulente Agneen Reue Garberobe zu faumend billigen Breifen, aus Sjanbleiben ver-jallene Caden fauft man am billigften bei Rab, Muladitrage 14.

Die Ginderufung vieler Herrenichneider hat auf Folge, daß Garderobe bedeutend teurer ift. Es ist mir
aber gelungen, große Boiten herrenKnaden- und Aunglingsgarderobe
bedeutend miter Beeis zu erischen,
modurch bier jeder Gelegenheit hat,
au tellmeite bis 30 %, berohgefehren
Preisen zu taufen, Ferner zurückgebliedene Romatsgarderobe und aurückgejeste Anzüge, Paletots, Ulher.
R. Ringel, Schneidermeister, Chanifeefiraße 31.

Pretowerte Stiefel in allen Formen und Ainder, sowie Fils- und Binterschubtnaren laufen Sie am beiten bei Bilbelm Schelgte, Berlin-Beihen je. Berliner Allee W. gegen-über der Beihenburgtrage. Gröntes Spezialgeschäft für Schalt- und lange Stiefel, Arbeits- und Berufsichub-waren. Lieferant der Konjum-vernöftenschaft Perlin und Umgegend. genoffenicaft Berlin und Ilmgegenb.

# Möbel.

Möbel aller Art auf Kredit, be-queme An- und Abzahlung, Möbel-gechner, Brunnenftrage 7. Zweiteb Geichäft Müllerstrage 7. Sweltes von 12—2 geöfnet. Somntag

Nur im Ariege diese Preile, nie wiedersehrend. Kleiderspind, Bertifo mit Berglafung 42,—, Betiftelle englisch 38.—, Kuthaum-Diplomat englisch 38.—, Rußbaum-Diplomat b6.—, Iomplette Küche 56.—, An-liebeichrant mit Spiegel 68.—, Ansgiedisch mit Berbindung 26.—, Ansminde 20.— und viele Einzel-möbel für jeden annehmbaren Preis. Ehrlich, Alte Schönbauserkrape 32.

striegehalber vollitanbige Bobnungseinrichtung, bitdichon, nagel-neu, far jeden annehmbaren Breis,: Kolenthalerstraße 57, vorn III bei Glas (Gewerblich) Danbler ver-beten. 82/1\*

Mobel! Bur Brautlente gunftigfte Möbel! Für Brautleute güntigste Gelegenheit, ich Möbel anzuschäften. Mit fleiner Lingablung schon Stude und Kicke. An sebem Stud bentlicher Preis. Ledervorteilung ausgeschlossen. Bei Arantheitsfällen, Arbeitslosgeit ansrfannt Rädficht. Wöbelgeschäft Goldfand, Josephark 38., Ede Gneiknaustraße. 2901R\*

Moebel Boebel, Moripplay 58. Spezialitat : Gin. und Sweizimmer-einrichtungen, Billigfte Breife ! Stube einrichtungen. Stütigte Preise i Stude und Küche 238,—, 375,—, 495,— bis 1900,—. 2 Zimmer und Küche 511,—, 635,—, 713,—, 797,— bis 2000,—. Schalzimmer 215,—, eichen 367,—. Tichene Speitzimmer 370,—, 489,—. Englische Betitelle mit Matrahe 40,—. Beilchtigung nur im Fabritgebäude 8 bis 8, Sonntag 12 bis 2. Zahlungs-erleichterung.

Mobel gegen fofortige Raffe febr preiswert gu verfaufen, Brunnen-ftrage 7 und Mallerftrage 174. Conngeöffnet von 12-2.

Möbelfredit. Komplette Bob-nungseinrichtungen, einzelne Röbel-städe. Geringste Angabiung, be-auemste Absahlung. Kredithaus Luisenstadt, Köpeniderstraße 77/78, Ede Briddenstraße, nahe Jannonstraße

Mobel-Zchula, Reichenberger-ftraße 5, Kottbulertor, liefert aner-launt feit 37 Jahren reelle Ein-richtungen moderner Lussabrung zu augerst billigen Breifen und größter Unswahl fowie auch langjähriger

Möbel auf Rredit! Stietne An-gablung, bequeme Abzahlung, größte Rudficht. Reelle, folibe Ware, Stu-lante Bedienung. Somntags geöffnet. lante Bebienung. Comtags geöffnet Landwehr, Mullerftrage 7 (Bebbing

Umftanbohalber 1 Chreibiefreigr, 1 Bett, 1 Tifd, 1 Regulator, 1 Krimm-ftecher, Frad- und Gebrodanzug ver-fänlich Potsbamerstrage 132, Geldätt Rleiberichrante, Bertitos, Ilm-

banten, Sofas, Schreibtische mit Lini-lat 55.—, reigende Klicken, bedeutend im Preite ermäßigt. Möbelhaus Often, Andreasstraße 30. 9492

Mobel billig Ctallidreiberftrage 57 Gabrifgebaube.

Dobel-Gelegenheitstäufe aus Berfteigerungen, Edrante, Bertitos, Unfleidelgrünte, Bettftellen, Baichtoi-letten, Schreibische, Chaitelongues, Trumeaus, Bülette, Bücerichtante, Tepptiche, Uhren, Kronen ulm. Enorm große Ausrabl fompletter Speifes, Derrens und Schlaszimmer, Calons, Küchen billiger als überall. Sand Lennert, Größtes Möbelhans für Ge-legenheitstäuse. Lothringerstraße S5, Rojenthaler Tor.

## Musikinstrumente.

Pianes, volltonenb, billig, Rrip. idineft, Ropenbageneritrage 5. 84/2 Bianines, ipotibillige Gelegen-beiten 19,00, 120,00, 160,00 aufwarts. Schwechtenpianos, Bielepianos, Ibach-pianos. Krilger, Reue Könight. 31 (Alexanderplat). 233/15

Gitarraithern mit fünfundachtgig Unterlegnoten 8,50, Gitarre, Man-dollne mit Talche 9,50, Sololaufe, gut eingespielte Orchestergeige mit Formetut 18,—, verfauft Ernit, Oranienstraße 166 III. 25516\*

Grammophone, spottbillig, echtes, geloste 115,—, sür 35,— twegen bevortrebender Einberufung. Teide, Fürstenstraße 8, III. †124

## Fahrräder.

Freilaufraber, Dalbrenner 30, Streefe, Unbreaditrage 37. 83 Berrenfahrrab, Damenfahrrab,

Motorzweirab, gang billig, Rammereit, Große Granffurterftrage 14, Reller. Strafeurenner (bolgfelgen) billig. Rraus, Unbrensftrage 37.

# Kaufgesuche.

Babngebiffe! Brudgold! Silber-fachen, Platinaablade, Duedfilber, Stanniolpapier, Rupfer, Meffing, familiche Metalle höchstgabiend. Schmelge Christionat, Köpenider-ltraße Da (gegenüber Mantenfel-

Sturiofitaten aus Inbien ober ben Rolonien bon Sammler gu faufen gefucht. Angebote erbeten unter S. 4 an Saupterpedition bes "Bormarts"

Blatin, Golbfachen, Gilberfachen, Bahngebille, Stanniol 2.—, Dued-filder, Glabstrumpfaiche faust Bin-mel, Augunifrage 69. 252/9\*

Blatinabfalle bis 6,25 pro (Bramm, Platinabialle bis 6,25 pro Granm, Zahngebisse bis 80,00, Goddjachen, Silberjachen, Tressen, Luedsilber. Stanniolbadier, Kupser, Messing, Jun, Rickel, Alluminium, Jint, Blet, Hochstpreise, Edelmetall. Ein-faufsbureau Bederstraße 31 (Tele-phon, Abdolung.)

# Platinaabfalle, Gr. bis 6,30, 3abn. gebiffe bis 60,—, Rupfer, Mefting Ridel, Blei, Bint, Stamiol-papier bis 3,50, Gefdirrainn bis 3,90, Aluminium, Luediiber bis 5,—, Gold, Silber, höchtzahlend. Meiallonior Hollmannitrage 30 und Kottbuserstraße 1 (Stottbusertor)

Moritplat 12858. Raufe Rupfer, Mefting Ihm, Biet, Binf, Lotzinn, Rorguy, alle Metalle bochtigablend. Schermer, Lange-

Mitertümliche Mobel, Delgemalbe, Borgellaniaden, Ubren, Sinniaden, Rupierftiche, Glaier, Beriftiderei, alles Antile fauft Stard, Koppenplat 1.

Gabrradgefuch Beberitrage 42.

# Unterricht.

Teilnebmer an einem englischen Zirtel jur Ansänger werden gelucht; ebenso für Konversationszirtel. Peris monatlich 4 Wart (2 Stunden wöchentich). Privatsunden billig. wöchentich). Brivatftunden billig. G. Swienty, Charlottenburg, Stutt-garterplat 9, Gartenbaus IV. St

Majdrinenbau, Eleftrotechnit, Eifenfonstruftion, Ausbitdung: Wert-meilter, Techniter, Konftrufteur. Brolpefte grafis. Bolhfechniches Ge-werbe-Jufitut, Juhaber L. Barth, Jugenieur, Berlin, Chaussechraße 1

Zeichnerinnen. Ausbildung von Damen für technische Bureaus als Zeichnerinnen, guter lohnender Be-ruf. Aurfus I Monate. Anlang Mitte Oftober. Boltptednisches Gewerbe-antitut. Indaber L. Barth, Ingenteur, Chaussechraße 1. Telephon: Korden 6388.

Techniche Gewerbeichule", In-haber Diplomingenieur Stefinacher. Ratchinenbaus, Cleftrotechnits, Bert-meisterichule, Jachichule. Johere Jack-ichule. Tagesturie, Abendimie. Und. bildung gum Berfmeisten, Technifer, Stonstrusteur. Bortenntuisse nicht er-sorberlich. Laboratorium. Unterricht auch für Damen. Sonberturse für Kriegsbeschädigte. Prospette frei. Friedrichtingte 118.

Alavierfurius. Erwachfenen Schnellmethobe, Monatspreis 3,— Alavierüben frei. Mufifafabemie, Oranienstraße 63 (Mortholat). 84/84 Babliches Ronfervatorium jest

# Verschiedenes.

Patentanwalt Diller, Gitiginer. Runftftopferei Große Frantfurter

ftrage 67. 2399K\*
There Stoff hat, fertige Angug,
16,00. Kaczhuski, Lichtenbergerftrage 9. 84/5

Ediwargbrauner Tedel enilaufen, Baftarb. Abzugeben Libede, Bollant-

# Vermietungen.

### Wohnungen.

Dicht am Friedrichshain, Georgen firchftrage 63, Cofwohnung, renoviert,

### Zimmer.

Leeres Bimmer, 12 DR. Kurfürftenft.8. Seim für Deren Drofeler, Bolta-ftrage 34, Geitenflügel I. †38

### Schlafstellen.

Dibblierte Schlafftelle, Bilben ihn, Brandenburgftrage 26, born IV. Preundliche Schlafftelle, Man-tenffelftrage 115, Duergebaude par-terre, Frau Reifinger. ;20

# Arbeitsmarkt.

## Stellenangebote.

Schirrmeister werden noch für bauernde Arbeit bei hohem Afford-lobn eingestellt. Hammerwert Rieder-ichonhaufen, Buchholzeritrahe 58/61. Befringe ftellt ein Eb. Buls, Gifenfonftriffione, und Runftidmiebe merfitatt, Berlin-Tempelhof. 1138\*

Zchloffer auf Militararbeit per-langt Eb. Buls, Tempelhof. 938 Zchloffergefellen verlangt Blume,

Charlottenburg, Schillerltrafe 94.
Schleifer, Bolimeller, dauernde Belchäftigung, gelucht. Richard Papig, Dirdlenstraße 38. Steinbrud-Mafdinenmeifter fucht Pubife, Belleallianceltrage 82. 2556t

Bufdneiber für Kartonnagen lucht Labife, Belleallianceftraße 82. 25556 Drogenlebriing fucht fofort ober ipater Bictoria-Drogerie, Berlin Ilhlanbitrage 107.

Buchbruder Lehrling, gute Be-bingungen. Grogmann, Reander-

Hape 1. Sandreinigung josot zu ver-geben. Meldung: Bocheniags 7—8, Sonntags 12—1, Wriegenerstraße 4S Sein Bermalter. 82/15 beim Bermalter.

Kifeenmacher verlangt Julius buld). Kommanbantenstraße 16. Riftenmacher verlangt Driffinge. 3met tachtige Geftell-mader per fofort gefucht. Stabben-ftrage 10, Laben. 84/4

Echloffer für Blecharbeiten langt Delar Grib u. Comp., Gijenader-

Storbmacher auf 98er, Robritaten, fucht Rraufe u. Co., Schillingftrage 12. 2565b

Rorbmacher auf Munitions-förbe 98 stellt sosort ein G. Schle-singer u. Co., Kraufstraße 4—5. 1219: Buriche, 14 Jabre, jum Conig Burustartonnagen - Arbeiterin

†111 fucht Lubite, Belle-Milianceftrafe 82.

# Dreher ... Werkzeugmacher gefnit. Melbungen 10-11 bei

Panzer A.-G., N., Badstr. 59

Seizungsmontenre Itohrichweißer

(für beigungsaulagen), welche tuchtig und guberläffig in ihrer Arbeit find, für bauernbe Beichaftigung fofort gefucht.

A. Schlepitzki & Co.,

Bredfan, Rene Tajdenitrafe 19. 

Wir fuchen militärfreie Werkzeugsehlosser und Werkzeugdreher gegen hohen John in dauernde Stellung. Habritoften werden bergütet u. Berheirafeten wird ein Drittel der Umzugstosten erstattet. Kriegsbeschädigte Werkzeugschlosser werden bevorzugt. Ju melden Zanenhienstraße 9 II r.

Chirmnaberinnen. Saufe und auger beat Saufe Mrbeit. Gilber, 25446 Remat u. Lindenstrage 71/72

# Tüchtige Schlosser

gegen hohen Lohn gefucht. 1 Stunde Laufzeit wird vergütet. Bejondere Kriegszulage. 218/19 Ariegozulage.

Elektro-Metallurgische Werke, Rummelsburg, Köpenider Chausse 69 (15 Nin. vom Bhf. Karlshorft). Zu melben beim Portier.

Maurer, Bauarbeiter und Arbeiterinnen

toerben eingestellt Neubau Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken in Wittenau, Station Sichbornstraße. Zu melben Baubureau Boswatt u. Anauer, Eingang III. [82/12

Tüchtige Akkordmaurer für eine Banausführung in Rentolln gefucht. — Offerten unter O. 1" Daupterpedition bes "Bormaris".

### 2Beitere 25 Zwicker

auf Leberhausfdube für bauernbe Doeberfein u. 20. Dufberg G. m. b. S. Portal III Prenglauer Allee 36.

Heizungsmonteure

25515 Gebr. Körting A.-G. Alt-Monbit 3.

# Bactofenmaurer

welcher felbständig arbeiten fann, fucht Merker, Friedeberger Sir. L Stönigstadt 7937. 28588

# Tüchtiger, gelernter

welcher vollfommen militärfret ift und felbitändig zu arbeiten versteht, wird zu sosortigem Eintritt gesucht. Schriftlime Angebote mit angabe ber anibeuche an Berliner Heleverwertung G. m. h. H. Mm Friebrichehain 16/23.

Cüchtigen Bügler für feinste Maharbeit verlangt Wertheim G. m. b. H., 2568b Bohitrahe 25.

# Einrichter

auf Bunber an Revolverbreb banten.

# Odeon-Werke

Beigenfee, Lehberftraße 20-25.

# Erdarbeiter, Lohn= und Affordmaurer

Boswau & Knauer Reubauten Gartenftabt Staaten. Bauarbeiter

merden sosort eingestellt auf dem Reu-baue Waffenwerte Oberspree, dirett am Bahnhof Oberspree. Rel-dung beim Bolier. 25575 bung beim Bolier.

Mehrere Lehrfräuleins folort gelucht. 83/18 Kaufhaus Gebr. Preuß,